



Halbjahresfinanzbericht 2018

INHALT

Konzern-Kennzahlen.....	3
Organe der Gesellschaft	4
An die Aktionäre	5
Aktie und Investor Relations.....	7
Konzernzwischenlagebericht.....	9
Konzernzwischenabschluss.....	14
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	14
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	14
Konzern-Bilanz	15
Konzern-Kapitalflussrechnung	16
Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung	17
Anhang zum Halbjahresfinanzbericht....	19
Finanzkalender 2018.....	24

KONZERN-KENNZAHLEN

nach IFRS

in TEuro	2018	2017	Veränderung in %
Bilanz (30.06.)			
Bilanzsumme	166.172	186.035	-10,7
Eigenkapital	73.504	72.907	0,8
Eigenkapitalquote (in %)	44,2	39,2	12,8
Langfristiges Vermögen	65.600	69.656	-5,8
Kurzfristiges Vermögen	100.572	116.379	-13,6
Gewinn- und Verlustrechnung (01.01. bis 30.06.)			
Umsatzerlöse	59.317	58.319	1,7
Bruttoergebnis	18.757	19.172	-2,2
EBIT	1.086	2.307	-52,9
EBITDA	3.317	4.298	-22,8
Konzernergebnis	440	1.368	-67,8
Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,04	0,14	-71,4
Dividende (in Euro) - Auszahlung im Berichtsjahr	0,22	0,22	0,0
Cashflow (01.01. bis 30.06.)			
Cashflow aus operativer Tätigkeit	3.954	-6.308	162,7
Aktie (01.04. bis 30.06.)			
Emissionskurs (in Euro)	5,10	5,10	
Höchster Kurs (in Euro)	20,80	16,99	22,4
Tiefster Kurs (in Euro)	16,70	13,51	23,6

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Aufsichtsrat

>> **Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Rühlig**, Ostfildern
(Vorsitzender)

Unabhängiger Finanzexperte im Sinne des
§100 Abs. 5 AktG

Ehemaliges kaufmännisches Vorstandsmitglied
der Ed. Züblin AG, Stuttgart

>> **Dipl.-Ing. Ulrich Sieg**, Jork
(Stellvertretender Vorsitzender)

Ehemaliger stv. Vorstandsvorsitzender und
Technischer Vorstand der Hamburger
Hochbahn AG

Mitglied des Aufsichtsrats der SECURITAS
Holding GmbH, Düsseldorf

>> **Drs. Hans Rat**, Schoonhoven, Niederlande

Ehemaliger Generalsekretär der UITP

Vorstand

>> **Dr. Ing. Gottfried Greschner**
(CEO; Vorsitzender)
Business Development, Strategy, Production and
Purchasing

>> **Dipl.-Kfm. Dr. Jürgen Greschner**
(CSO; stellvertretender Vorsitzender)
Sales and Marketing, Research and Technology,
Projects and System Design, Support and
Operations

>> **Dr. Hans Heribert Bäsch**
(CFO bis 30. September 2018)
Accounting, Treasury, Controlling, Risk
Management, M&A, Investor Relations, Human
Resource, Compliance, Logistics

>> **Dipl.-Inform. Joachim Becker**
(COO – Central Telematics and IT)
Real-Time Systems, Back-Office Operations,
Mobility as a Service, IT

>> **Dipl.-Ing. (FH) Matthias Kühn**
(COO – Telematics Devices and Ticketing)
Back-Office Ticketing, Telematic Devices,
Maintenance and Installation

AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

ein neues Schlagwort macht die Runde, die „digitale Disruption“. Dahinter verbirgt sich nichts anderes, als die Erkenntnis, dass mit der zunehmenden Digitalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft, im Geschäftlichen wie im Privaten, alle bestehenden Denk- und Verhaltensweisen revolutioniert werden. Auch die Anbieter im „Mobilitätsmarkt“ werden von dieser „Mobilitätsrevolution“ erfasst und müssen sich den geänderten Bedingungen stellen, um weiter bestehen zu können.

Was bedeutet das für unser Geschäft? Kurz zusammengefasst – viele neue Chancen. Denn: Digitalisierung ist seit 35 Jahren das Tagesgeschäft unseres Unternehmens. Dazu gehört die ständige innovative Weiterentwicklung von Produkten und Systemen, die schnelle Reaktion auf sich ändernde Kundenbedürfnisse und die Integration neuer Technologien. So war init von jeher ein Motor der „Mobilität der Zukunft“ und wird dies auch für die nun geforderte „Mobilität 4.0“ sein.

Ein Blick auf wesentliche Ergebnisse des ersten Halbjahres 2018 zeigt, dass dies keine leeren Worte sind: Wir haben mit der Akquisition der finnischen Mattersoft Oy unser Produktspektrum im Bereich IoT (Internet of Things), SaaS (Software as a Service) und bei webbasierten Angeboten ergänzt. Das zeigt auch ein Auftrag aus dem finnischen Turku zur erstmaligen Installation des Kredit- und Bankkartenstandards EMV als Bezahlmethode im ÖPNV in Skandinavien - ein Meilensteinprojekt in der Region. Darüber hinaus haben wir damit wichtiges Know-how hinzugewonnen, das wir auf dem amerikanischen Markt einsetzen können. Insbesondere das elektronische Ticketing über Apps und Kreditkarten-Systeme mit Bestpreis-Abrechnungen und Verbuchung aller Zahlungsvorgänge auch zwischen mehreren Verkehrsbetrieben eröffnet hier überdurchschnittliche Wachstumsraten.

Diese Art von „Disruption“, die Transformation von Altsystemen in die digitale Neuzeit, ist eine der Kernkompetenzen von init, sie sichert uns nicht nur auf dem nordamerikanischen Markt einen Wettbewerbsvorsprung. So hat sich Anfang Juli mit Metrolink, einer der größten regionalen Verkehrsverbünde der USA und Betreiber des Bahnverkehrs in Südkalifornien, für ein Ticketingsystem von init entschieden. Die INIT Innovations in Transportation, Inc. – unsere 100 prozentige US-Tochtergesellschaft - erhielt hier einen Auftrag zur Aktualisierung und Modernisierung des bestehenden Zahlungssystems. Der Auftrag umfasst 155 neue Fahrkartenautomaten, die Ausstattung von Fahrkartenschaltern mit entsprechenden Geräten und ein zentrales kontenbasiertes Backoffice-System. Das neue Ticketingsystem ermöglicht Transaktionen mit und ohne Bargeld und macht sich durch eine wesentliche Reduzierung der Betriebskosten für den Verkehrsbetrieb bezahlt.

init wurde hier als technisch leistungsfähigster Anbieter ausgewählt, um die alten Fahrkartenautomaten zu ersetzen. Das neue Zahlungssystem verbessert die betriebliche Effizienz und das Fahrgeldmanagement des Betreibers.

Turku und Metrolink sind nur zwei Beispiele für eine innovative Disruption, mittels der init aktuell die „Mobilität 4.0“ für seine Kunden Wirklichkeit werden lässt. Daneben arbeiten wir derzeit an einer Reihe von weiteren Forschungsprojekten: Dabei geht es um die optimale Einsatz- und Infrastrukturplanung für Elektrobusse genauso wie um den ITCS gesteuerten Betrieb von autonom fahrenden Linienbussen, die Vernetzung bestehender Mobilitätsangebote in einer Region oder den Schutz unterirdischer ÖPNV-Systeme sowie den Aufbau einer intermodalen Reiseinformations- und -buchungsplattform.

Digitale Disruption ist für init somit ein Wachstumstreiber, denn sie schafft Nachfrage nach innovativen Lösungen für Verkehrsbetriebe, wie wir sie seit mehr als 35 Jahren entwickeln.

Der Preis, den wir dafür zahlen müssen, ist ein temporär steigender Entwicklungsaufwand, so wie im ersten Halbjahr 2018. Wir können dies jedoch aus dem eigenen Cashflow finanzieren, der sich im gleichen Zeitraum um mehr als 10 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr verbessert hat. Der Lohn, den wir für diese Investitionen ernten wollen, ist eine nachhaltige Beschleunigung unseres Wachstums und mehr Ertrag für Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen!



Dr. Gottfried Greschner, Vorstandsvorsitzender

init innovation in traffic systems SE

AKTIE UND INVESTOR RELATIONS

Wechselbäder an den Börsen – Analysten sehen Kurspotenzial für init-Aktie

Für Aktieninvestoren hielt das erste Halbjahr 2018 einige Wechselbäder bereit. Nach einem guten Start mit überwiegend steigenden Kursen kam es im Februar zu einer heftigen Korrektur. Die von der US-Regierung ausgehenden protektionistischen Signale ließen Zweifel am Fortbestand des weltweit nach wie vor kräftigen Wirtschaftsaufschwungs aufkommen. Viele maßgebliche Geschäftsklima-indizes verschlechterten sich zusehends. Die Unsicherheiten wurden noch verstärkt durch die Pläne vom US-Präsident, Strafzölle im Warenverkehr mit China und Europa einzuführen sowie durch die Erwartungen von steigenden Zinsen in den USA und in Europa.

Zwar gab es ab März immer wieder kurze Erholungsphasen, doch kam es angesichts der Furcht vor einer Eskalation im Handelsstreit zwischen den USA und China zuletzt zu einer erneuten deutlichen Korrektur. Die Volatilität speziell der deutschen Börsenindizes war dabei im Berichtszeitraum sehr ausgeprägt. Der Index der 30 führenden deutschen Aktiengesellschaften (DAX)

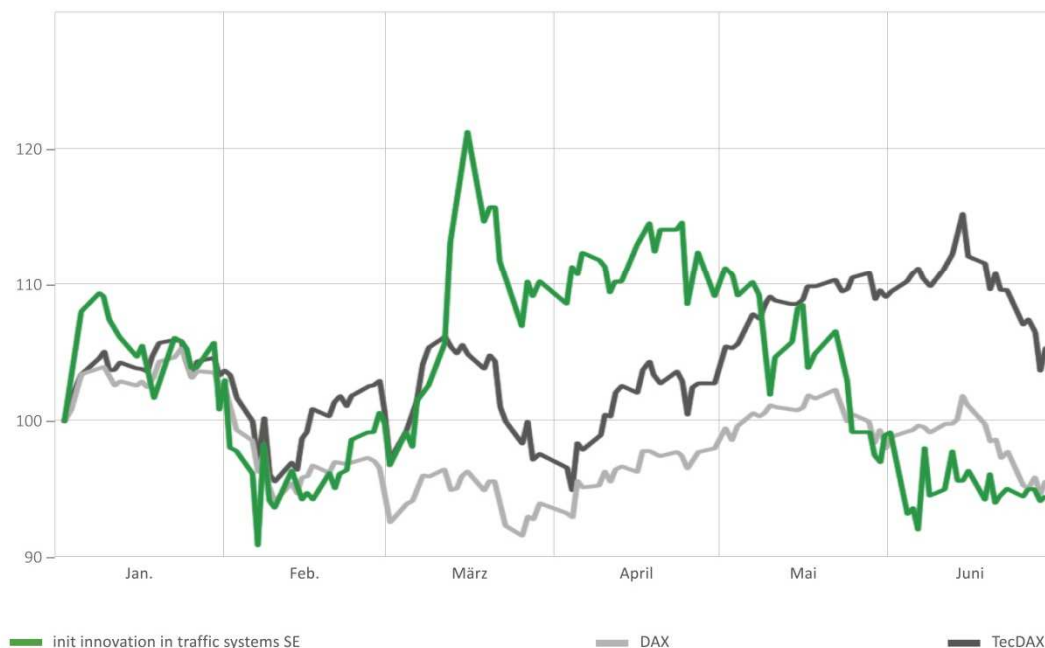
verzeichnete bis Ende Juni einen Kursrückgang von 4,7 Prozent. Differenzierter entwickelte sich der Index der Technologiewerte, der TecDAX, der im selben Zeitraum sogar um 6,4 Prozent zulegen konnte.

Der Kursverlauf der init-Aktie (ISIN DE0005759807) folgte dabei im Berichtszeitraum zunächst der allgemeinen Tendenz. Der positive Start in das Jahr wurde durch die Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für 2017 und der Planungen für 2018 im März noch verstärkt, so dass die init-Aktie mit 22 Euro ihren höchsten Stand erreichte. Danach kam es zwar zu Gewinnmitnahmen, doch entwickelte sich der Aktienkurs bis Mai besser als die allgemeinen Indizes. Erst zum Schluss des Berichtszeitraums unterlag dann auch die init-Aktie der allgemeinen Kursschwäche. Zum Ende Juni notierte der Kurs bei 17,15 Euro.

Auf diesem Kursniveau sehen die Aktienanalysten die init innovation in traffic systems SE als Kauf-Position mit Kurszielen zwischen 22 und 26 Euro.

Performance Januar bis Juni 2018 (Xetra)

(indexiert)



Hauptversammlung bestätigt Dividenden- und Wachstumsstrategie

Angesichts des Rekordumsatzes von über 130 Mio. Euro und eines Zuwachses von über 20 Prozent oder 22 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr zeigten sich die Aktionärsvertreter bei der am 16. Mai 2018 stattgefundenen Hauptversammlung zufrieden mit der Strategie des Vorstands. Der Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zur Verwendung des Bilanzgewinns fand mit 99,85 Prozent eine breite Mehrheit. So erhielten die Aktionärinnen und Aktionäre eine unveränderte Dividende von 0,22 Euro pro Aktie.

Die Zufriedenheit der Aktionärinnen und Aktionäre mit der auf organisches Wachstum genauso wie auf gezielte Akquisitionen fokussierten Wachstumsstrategie zeigte sich auch in den Abstimmungen über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat. Diese erfolgten mit 94,71 bzw. 97,81 Prozent.

Aktienrückkauf im Juli

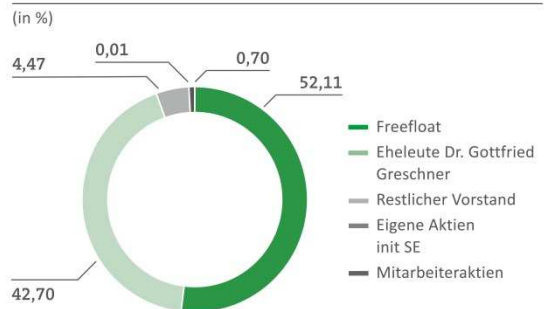
Die init innovation in traffic systems SE hat am 17. Juli 2018 beschlossen unter Ausnutzung der Ermächtigung durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Mai 2015 zu Tagesordnungspunkt 6 bis zu 30.000 Stück eigene Aktien (gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG) zu einem insgesamt aufzuwendenden Kaufpreis von maximal 500.000 Euro (ohne Nebenkosten) über die Börse zu erwerben.

Es ist geplant, den Aktienrückkauf im Zeitraum vom 18. Juli 2018 bis zum 27. September 2018 durchzuführen.

Die Informationen über die einzelnen Transaktionen sowie des täglichen Handelsvolumens sind im Internet unter folgendem Link veröffentlicht:

<https://www.initse.com/dede/investors/die-aktie>

Aktionärsstruktur zum 30. Juni 2018



Basisinformationen zur Aktie

Handelsplatz	Frankfurter Wertpapierbörse
Index / Segment	Prime Standard, regulierter Markt
Aktiengattung	Inhaber-Stückaktien (zu je 1 Euro)
ISIN	DE 0005759807
WKN	575 980
Kürzel	IXX
Designated Sponsors	Commerzbank AG, Oddo Seydler Bank AG
Grundkapital heute	10.040.000 Inhaber-Stückaktien
Marktkapitalisierung (zum 30. Juni 2018) in Mio. Euro	172

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Experten rechnen zwar weiter mit einer Wachstumsrate von 3,9 Prozent in diesem und im nächsten Jahr, warnen jedoch, dass die Risiken für eine Abschwächung sogar auf kurze Sicht zugenommen haben. Die globale Expansion sei immer noch stark, aber deutlich fragiler geworden. Das Wachstum werde sich in vielen Industriestaaten verlangsamen, darunter in den Ländern des Euroraums, in Japan und in Großbritannien.

Im Gegensatz dazu wachse die Wirtschaft in den USA weiterhin stärker, was zum großen Teil auf die jüngsten Steuersenkungen und die gestiegenen Staatsausgaben zurückzuführen sei. Doch selbst in den USA werde sich das Wachstum in den nächsten Jahren voraussichtlich verlangsamen, da die Auswirkungen vorübergehender fiskalischer Impulse nachließen.

Im Berichtszeitraum ist die Besorgnis der Konjunktexperten hinsichtlich der Fortdauer des weltwirtschaftlichen Wachstums stark gewachsen. Im Vergleich zu den im init-Geschäftsbericht für 2017 unterstellten Annahmen und Voraussagen haben sich die politischen Risiken in wichtigen Regionen der Welt nach Ansicht des Internationalen Währungsfonds (IWF, World Economic Outlook, Juli 2018) wesentlich erhöht.

Die größte kurzfristige Bedrohung für das globale Wachstum ist nach den Feststellungen des IWF das Risiko einer weiteren Eskalation der derzeitigen Handelskonflikte - mit negativen Auswirkungen auf das Handelsvolumen, die Vermögenspreise und die Investitionen. Das IWF-Modell deutet darauf hin, dass die Weltproduktion bis 2020 um etwa 0,5 Prozent unter den derzeitigen Prognosen liegen könnte, wenn sich die aktuellen handelspolitischen Bedrohungen realisieren und das Vertrauen in die zukünftige Geschäftsentwicklung dadurch sinkt.

Auch andere Risiken haben im zweiten Quartal 2018 an Bedeutung gewonnen. Der IWF nennt hier an erster Stelle die politische Unsicherheit in Europa, wo die Europäische Union vor grundlegenden politischen Herausforderungen stehe hinsichtlich der Migrations-

politik, der Steuerpolitik, der Rechtsstaatlichkeit und der institutionellen Architektur des Euroraums. Auch die Bedingungen und Konsequenzen des Brexits blieben trotz monatelanger Verhandlungen weiter ungeklärt.

Für den Euro-Raum und Großbritannien haben die Konjunktexperten des IWF ihre Wachstumserwartungen deshalb am spürbarsten zurückgenommen und zwar um 0,2 Prozentpunkte auf 2,2 Prozent in 2018 und um 0,1 Prozentpunkte auf 1,9 Prozent für 2019. Für Deutschland, Frankreich, Italien und Großbritannien fiel die Reduzierung der Prognose noch stärker aus.

Auf der finanzwirtschaftlichen Seite sehen die Experten des IWF die Politik der Federal Reserve Bank in den USA von zentraler Bedeutung für die globale Entwicklung. Angesichts der anziehenden Inflation sei die Fed auf Kurs, die Zinsen in den nächsten zwei Jahren weiter anzuheben, ihre Geldpolitik im Vergleich zu anderen Industrieländern zu straffen und so den US-Dollar zu stärken. Von dem starken US-Dollar können dann Unternehmen profitieren, die wie init viele Projekte in Nordamerika realisieren.

Branchenbezogene Entwicklungen

Die zunehmenden politischen Risiken können sich insbesondere auch auf die Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur auswirken. Bei ansonsten unverändert positiven Trends auf der Nachfrageseite ist die Investitionsneigung der Verkehrsbetriebe stark abhängig von den Finanzierungsbedingungen. Steigende Zinsen und aus politischen Entscheidungen resultierende Unsicherheiten könnten hier gegenüber der bisherigen Planung zu Einschränkungen führen.

Dennoch nimmt die Zahl der Projektausschreibungen derzeit weiter zu, ein Trend, der sich auch in 2019 fortsetzen sollte. An den im Geschäftsbericht 2017 hierzu getroffenen Aussagen hinsichtlich der wesentlichen Wachstumstreiber wie Urbanisierung, Reduzierung von Schadstoff-Emissionen, Digitalisierung, neue Dienstleistungen wie Mobility as a Service (MaaS), Autonomes Fahren, Elektromobilität und Smart Ticketing sind keine Einschränkungen vorzunehmen.

Grundlagen des Konzerns

Im Vergleich zum 31. Dezember 2017 ergaben sich folgende Änderungen in der Konzernorganisation:

Zum 1. Januar 2018 hat init 100 Prozent der Anteile an der Mattersoft Oy mit Sitz in Tampere (Finnland) übernommen. Mit dieser Akquisition wird das Produktspektrum des init-Konzerns insbesondere um eine zentrale Lichtsignalbeeinflussung erweitert sowie Know-how im Bereich IoT (Internet of Things), SaaS (Software as a Service) und webbasierter Angebote hinzugewonnen. Zudem eröffnet Mattersoft Oy Zugang zu qualifizierten Entwickler-Kapazitäten am Universitätsstandort Tampere. Die Kaufpreisallokation wurde im 2. Quartal abgeschlossen. Aus der Neubewertung der Vermögenswerte ergaben sich folgende Buchwerte: Technologie 0,8 Mio. Euro, Kundenstamm 0,5 Mio. Euro. Ein wesentlicher Goodwill ist aus dieser Transaktion nicht entstanden. Eine ausführliche Darstellung dazu wird im Geschäftsbericht 2018 veröffentlicht.

Am 21. März 2018 hat init eine Tochtergesellschaft in Dublin, Irland gegründet. Ziel der Init Innovations in Transportation Limited ist, Entwicklungsleistungen vor Ort durchzuführen und dadurch auf die Entwickler-Kapazitäten in Irland zugreifen zu können. Das Eigenkapital in Höhe von 100 TEuro wurde im zweiten Quartal eingezahlt.

Veränderung auf der Position des Finanzvorstands

Der Finanzvorstand der init innovation in traffic systems SE, Dr. Hans Heribert Bäsch, wird das Unternehmen im besten gegenseitigen Einvernehmen verlassen, um sich neuen beruflichen Herausforderungen zu widmen. Die Neubesetzung der Position des Finanzvorstands der init SE wird bis spätestens 1. Oktober 2018 erfolgen.

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Geschäftsverlauf allgemein

Traditionell verläuft die Umsatzverteilung im init-Konzern über das Geschäftsjahr hinweg ungleichmäßig, wobei in der Regel die ersten Quartale die

umsatzschwächeren und das vierte Quartal das umsatzstärkste ist.

In den ersten sechs Monaten 2018 lag der Umsatz im init-Konzern mit 59,3 Mio. Euro auf Vorjahresniveau (58,3 Mio. Euro).

Das operative Ergebnis sank im Vergleich zum Vorjahr um 1,2 Mio. Euro auf 1,1 Mio. Euro (1. Halbjahr 2017: 2,3 Mio. Euro).

Im ersten Halbjahr 2018 wurden 1,1 Mio. Euro mehr in Forschung und Entwicklung investiert.

Traditionell sind bei init das dritte und vor allem das vierte Quartal besonders umsatz- und ertragsstark. Wir halten daher an unserer Umsatz- (135 bis 145 Mio. Euro) und Ergebnisprognose (EBIT 10 bis 12 Mio. Euro) fest.

Auftragslage

Insgesamt konnte init im zweiten Quartal neue Aufträge im Umfang von 44,3 Mio. Euro (Q2 2017: 42,5 Mio. Euro) akquirieren. Der Auftragseingang liegt damit leicht über dem Vorjahresquartal.

Per 30. Juni 2018 beträgt der Auftragseingang insgesamt rund 73 Mio. Euro (30. Juni 2017: rund 84 Mio. Euro). Mehrere Großaufträge aus den USA haben sich bereits auf das zweite Halbjahr verschoben. Wir sind dennoch auf gutem Weg unser Planziel von 140 bis 150 Mio. Euro im Auftragseingang für 2018 zu erreichen. Dies ist jedoch davon abhängig, ob wir weitere große Ausschreibungen, an denen wir aktuell beteiligt sind, gewinnen und ob die daraus resultierende Auftragsvergabe noch in diesem Jahr erfolgt.

Der Auftragsbestand per 30. Juni 2018 beträgt rund 130 Mio. Euro und liegt damit stichtagsbezogen auf Vorjahresniveau.

Ertragslage

Im zweiten Quartal 2018 konnten Umsätze von 29,9 Mio. Euro (Q2 2017: 30,8 Mio. Euro) erwirtschaftet werden. Im ersten Halbjahr 2018 lag der Umsatz im init-Konzern mit 59,3 Mio. Euro leicht über dem Vorjahreswert (1. Halbjahr 2017: 58,3 Mio. Euro). Der Umsatz entspricht für die ersten zwei Quartale unseren Erwartungen.

Verteilung der Umsatzerlöse nach Regionen aus Halbjahressicht:

in Mio. Euro	01.01.-30.06.2018		01.01.-30.06.2017	
		%		%
Deutschland	16,1	27,2	17,6	30,2
Übriges Europa	12,5	21,1	14,2	24,4
Nordamerika	22,8	38,4	23,0	39,4
Sonstige Länder (Australien, VAE)	7,9	13,3	3,5	6,0
Summe	59,3	100,0	58,3	100,0

Die vorstehenden Informationen zu den Umsatzerlösen basieren auf dem Standort des Kunden.

Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** beträgt 18,8 Mio. Euro und liegt damit leicht unter dem Vorjahreswert (1. Halbjahr 2017: 19,2 Mio. Euro).

Die **Vertriebs- und Verwaltungskosten** liegen per 30. Juni 2018 mit 13,5 Mio. Euro rund 0,5 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau. Die Kostensteigerung resultiert im Wesentlichen aus dem Unternehmenszukauf Mattersoft.

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** liegen per 30. Juni 2018 mit 4,5 Mio. Euro um 1,1 Mio. Euro über dem Vorjahr und konzentrieren sich auf zahlreiche Neuentwicklungen sowie die Umsetzung der neuen Trends insbesondere im Bereich der Digitalisierung.

Die Position **Währungsgewinne und -verluste** beträgt -0,1 Mio. Euro und beinhaltet sowohl realisierte Kursgewinne und -verluste aus bereits vereinnahmten Einzahlungen aus Umsätzen und Anzahlungen als auch unrealisierte Kursgewinne und -verluste aus der Bewertung von Forderungen, Verbindlichkeiten und Devisentermingeschäften (1. Halbjahr 2017: -0,4 Mio. Euro).

Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** fiel im ersten Halbjahr 2018 mit 1,1 Mio. Euro im Vergleich zum ersten Halbjahr 2017 (2,3 Mio. Euro) aufgrund der vorgenannten Effekte geringer aus.

Das **Zinsergebnis** (Saldo aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen) beträgt -0,4 Mio. Euro (1. Halbjahr 2017: -0,2 Mio. Euro). Die Zinsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Zinsen für die

Immobilienfinanzierung am Standort Karlsruhe sowie aus der Inanspruchnahme von Eurokrediten.

Insgesamt ist das **Konzernergebnis** zum 30. Juni 2018 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 0,4 Mio. Euro (1. Halbjahr 2017: 1,4 Mio. Euro) gesunken. Das entspricht einem Gewinn pro Aktie von 0,04 Euro (1. Halbjahr 2017: 0,14 Euro).

Unter Berücksichtigung von unrealisierten Gewinnen aus der Währungsumrechnung – insbesondere aus dem US-Dollar – stieg das **Konzerngesamtergebnis** zum 30. Juni 2018 auf 1,0 Mio. Euro (1. Halbjahr 2017: -1,3 Mio. Euro).

Vermögens- und Finanzlage

Die **Bilanzsumme** verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2017 um 10,6 Mio. Euro auf 166,2 Mio. Euro und liegt 19,9 Mio. Euro unter dem Stichtagswert zum 30. Juni 2017. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus Abbau von Forderungen sowie Verbindlichkeiten.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** inklusive **Wertpapiere und Anleihen** betragen am Berichtsstichtag 18,5 Mio. Euro (31.12.2017: 19,8 Mio. Euro).

Die Reduktion der **künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen** auf 26,1 Mio. Euro (31.12.2017: 27,4 Mio. Euro) ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass Kunden bei Erreichen bestimmter Projekt-Meilensteine Zahlungen geleistet haben (Milestone-Payments).

Die **Vorräte** haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2017 kaum verändert und betragen am 30. Juni 2018 26,3 Mio. Euro.

Die **kurz- und langfristigen Bankverbindlichkeiten** in Höhe von 40,3 Mio. Euro (31.12.2017: 42,2 Mio. Euro) betreffen im Wesentlichen die Immobilien- und Akquisitionsfinanzierungen als auch kurzfristige Eurokredite als Teil unseres aktiven Liquiditätsmanagements. Verzögerte Zahlungseingänge aufgrund von Verschiebungen von Projekt-Milestones und restriktive Zahlungspläne in Großprojekten erfordern teilweise eine hohe Vorfinanzierung.

Unsere vorhandenen **Aval- und Kreditlinien** sichern vollständig die Liquidität und die Finanzierung sämtlicher Geschäftsaktivitäten und deren Ausweitung.

Das **Eigenkapital** beläuft sich auf 73,5 Mio. Euro und liegt damit über dem Vorjahreswert (1. Halbjahr 2017: 72,9 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote beträgt 44,2 Prozent (1. Halbjahr 2017: 39,2 Prozent).

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** beträgt 4,0 Mio. Euro (1. Halbjahr 2017: -6,3 Mio. Euro) und erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 10,3 Mio. Euro im Wesentlichen durch den starken Abbau von Forderungen sowie durch den geringen Aufbau an Vorräten. Gegenläufig hierzu wirkt im Wesentlichen der Abbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** beträgt -1,2 Mio. Euro (1. Halbjahr 2017: -7,7 Mio. Euro) und resultiert hauptsächlich aus Ausgaben für Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen sowie Ausgaben für den Erwerb von Tochtergesellschaften.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** beträgt -3,8 Mio. Euro (1. Halbjahr 2017: 5,6 Mio. Euro) und besteht im Wesentlichen aus der Auszahlung der Dividende sowie der Tilgung bestehender Darlehen.

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte der init-Konzern in den ersten sechs Monaten 771 Mitarbeiter (1. Halbjahr 2017: 733) inklusive Aushilfen, wissenschaftlicher Hilfskräfte und Diplomanden. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den im ersten Halbjahr akquirierten bzw. neu gegründeten Tochtergesellschaften zur Erweiterung der Entwicklungskapazitäten.

Anzahl der Mitarbeiter nach Regionen:

	30.06.2018	30.06.2017
Deutschland	616	601
Übriges Europa	30	16
Nordamerika	108	99
Sonstige Länder	17	17
Summe	771	733

Chancen und Risiken

Die Chancen und Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des

init-Konzerns haben können, sind in unserem Geschäftsbericht 2017 auf den Seiten 37 ff. dargestellt. Die im Geschäftsbericht 2017 beschriebenen Chancen und Risiken bestehen im Wesentlichen unverändert fort.

Alle erkennbaren Risiken werden regelmäßig analysiert und entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Bestandgefährdende Risiken bestehen nach unserer Einschätzung nicht.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sind nicht eingetreten.

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen sind im Anhang auf Seite 22 unter den „Sonstigen Angaben“ dargestellt.

Prognosebericht und Ausblick

Nach den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 ist der init-Konzern auf einem guten Weg, die für das Gesamtjahr gesetzten Ziele zu erreichen. Die erreichten Kennzahlen entsprechen weitestgehend den Erwartungen des Vorstands. Deshalb halten wir an der bestehenden Prognose hinsichtlich Umsatz (135 bis 145 Mio. Euro) und EBIT (zwischen 10 und 12 Mio. Euro) fest.

Dies gilt auch für die Auftragslage: Im Auftragseingang wurde per Juni 2018 ein Wert von rund 73 Mio. Euro verbucht. Damit wird init mit hoher Wahrscheinlichkeit das Planziel von 140 bis 150 Mio. Euro im Auftragseingang für 2018 – trotz anhaltender weltwirtschaftlicher Unsicherheiten – erreichen.

Für die Zukunft erwarten wir weiterhin eine Beschleunigung des Wachstums insbesondere im Ticketing-Geschäft. Im Juli des laufenden Geschäftsjahres haben wir einen strategisch bedeutenden Großauftrag von dem Kunden Metrolink in Los Angeles, USA für stationäre Ticketing-Automaten erhalten. Ein weiterer Meilenstein konnte in Turku, Finnland erreicht werden. Dort wird zum ersten Mal der

Kredit- und Bankkartenstandard EMV als Bezahlmethode im ÖPNV in Skandinavien umgesetzt.

Ebenso ist init stark im Bereich der Forschung und Entwicklung in Bezug auf aktuelle Trends, wie Elektromobilität, ID/Account-based Ticketing, Mobility as a Service, Autonomes Fahren sowie Cyber-Security involviert.

Langfristig wird init als Komplettanbieter auch bei der Übernahme des gesamten technischen Betriebs von Systemen als Partner für Verkehrsbetriebe immer mehr an Bedeutung gewinnen. Das eröffnet zusätzliche Wachstumschancen und führt zu einer deutlich erhöhten Kundenbindung.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des init-Konzerns vermittelt und im Konzernhalbjahreslagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des init-Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des init-Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Karlsruhe, 9. August 2018

Der Vorstand

Dr. Gottfried Greschner

Dr. Jürgen Greschner

Dr. Hans Heribert Bäsch

Joachim Becker

Matthias Kühn

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar 2018 bis 30. Juni 2018 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	01.04. bis 30.06.2018	01.04. bis 30.06.2017	01.01. bis 30.06.2018	01.01. bis 30.06.2017
Umsatzerlöse	29.858	30.778	59.317	58.319
Herstellungskosten des Umsatzes	-19.500	-19.222	-40.560	-39.148
Bruttoergebnis vom Umsatz	10.358	11.556	18.757	19.171
Vertriebskosten	-3.901	-4.123	-8.167	-7.930
Verwaltungskosten	-2.871	-2.842	-5.356	-5.063
Forschungs- und Entwicklungskosten	-3.208	-2.046	-4.518	-3.428
Sonstige betriebliche Erträge	488	343	881	792
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-87	-27	-129	-57
Währungsgewinne und -verluste	-60	-497	-111	-418
Aufwendungen und Erträge aus assoziierten Unternehmen	-79	-509	-271	-760
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	640	1.855	1.086	2.307
Zinserträge	-6	7	23	39
Zinsaufwendungen	-298	-120	-472	-256
Ergebnis vor Steuern (EBT)	336	1.742	637	2.090
Ertragssteuern	-104	-506	-197	-722
Konzernergebnis	232	1.236	440	1.368
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	232	1.248	440	1.385
davon nicht beherrschende Anteile	0	-12	0	-17
Ergebnis und verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,02	0,13	0,04	0,14
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien	9.988.661	9.990.817	10.006.148	9.992.762

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar 2018 bis 30. Juni 2018 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	01.04. bis 30.06.2018	01.04. bis 30.06.2017	01.01. bis 30.06.2018	01.01. bis 30.06.2017
Konzernergebnis	232	1.236	440	1.368
Positionen, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Veränderungen aus Währungsumrechnung	1.686	-2.041	589	-2.659
Summe Sonstiges Ergebnis	1.686	-2.041	589	-2.659
Konzerngesamtergebnis	1.918	-805	1.029	-1.291
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	1.918	-793	1.029	-1.274
davon nicht beherrschende Anteile	0	-12	0	-17

Konzern-Bilanz

zum 30. Juni 2018 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	30.06.2018	31.12.2017
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18.535	19.763
Wertpapiere und Anleihen	29	27
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.841	34.472
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen ("Percentage-of-Completion-Method")	26.117	27.417
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	147	168
Vorräte	26.269	25.953
Ertragsteueransprüche	564	1.677
Sonstige Vermögenswerte	3.070	3.137
Summe kurzfristige Vermögenswerte	100.572	112.614
Sachanlagen	35.549	35.817
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.909	1.918
Geschäfts- oder Firmenwert	9.035	8.987
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	10.285	9.681
Anteile an assoziierten Unternehmen	2.572	2.783
Latente Steueransprüche	3.632	2.410
Sonstige Vermögenswerte	2.618	2.595
Summe langfristige Vermögenswerte	65.600	64.191
Summe Vermögenswerte	166.172	176.805
Bankverbindlichkeiten	24.342	24.599
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.567	11.030
Verbindlichkeiten aus "Percentage-of-Completion-Method"	3.528	7.115
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	14	0
Erhaltene Anzahlungen	1.189	1.431
Ertragsteuerverbindlichkeiten	0	958
Rückstellungen	10.641	11.211
Sonstige Schulden	13.507	14.127
Summe kurzfristige Schulden	60.788	70.471
Bankverbindlichkeiten	15.977	17.559
Latente Steuerverbindlichkeiten	2.422	2.277
Rückstellungen für Pensionen	9.694	9.390
Sonstige Schulden	3.787	3.799
Summe langfristige Schulden	31.880	33.025
Summe Schulden	92.668	103.496
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	10.040	10.040
Kapitalrücklage	5.116	5.397
Eigene Anteile	-25	-926
Gewinnrücklagen und Konzernbilanzgewinn	58.855	59.869
Sonstige Rücklagen	-647	-1.237
	73.339	73.143
Nicht beherrschende Anteile	165	166
Summe Eigenkapital	73.504	73.309
Summe Schulden und Eigenkapital	166.172	176.805

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar 2018 bis 30. Juni 2018 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	01.01. bis 30.06.2018	01.01. bis 30.06.2017
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Konzernergebnis	440	1.368
Abschreibungen	2.231	1.991
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-37	-40
Veränderung der Rückstellungen	-320	221
Veränderung der Vorräte	-44	-5.674
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen	10.921	-1.068
Veränderung anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.239	-3.119
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3.590	2.330
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen und Verbindlichkeiten aus PoC	-3.944	373
Veränderung anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.365	-5.033
Saldo sonstiger zahlungswirksamer Erträge und Aufwendungen	-1.334	2.343
Anpassung IFRS 15 modifizierte retrospektive Methode	757	0
Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	3.954	-6.308
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	209	68
Investitionen in Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	-1.077	-7.760
Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften abzgl. erworbener Zahlungsmittel	-356	0
Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel	-1.224	-7.692
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlung für Dividende	-2.208	-2.200
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankverbindlichkeiten	15.373	11.958
Auszahlungen für die Tilgung von Bankverbindlichkeiten	-17.012	-4.153
Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel	-3.847	5.605
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-111	-717
Verminderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.228	-9.112
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	19.763	23.920
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	18.535	14.808

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

vom 1. Januar 2018 bis 30. Juni 2018 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens

TEuro	Grundkapital	Kapital- rücklagen	Eigene Anteile
Stand zum 31.12.2016	10.040	5.642	-889
Konzernergebnis			
Sonstiges Ergebnis			
Gesamtergebnis			
Auszahlung von Dividenden			
Aktienbasierte Vergütung		-324	320
Stand zum 30.06.2017	10.040	5.318	-569
Stand zum 31.12.2017	10.040	5.397	-926
Konzernergebnis			
Sonstiges Ergebnis			
Gesamtergebnis			
Auszahlung von Dividenden			
Aktienbasierte Vergütung		-281	300
Anpassung IFRS 15			
Ausgabe Eigener Anteile für Unternehmenserwerb			600
Rundung			1
Stand zum 30.06.2018	10.040	5.116	-25

entfallendes Eigenkapital						Nicht-beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Sonstige Rücklagen							
	Gewinnrücklagen und Konzernbilanzgewinn	Unterschied aus Pensionsbewertung	Unterschied aus Währungsbewertung	Marktbewertung von Wertpapieren	Summe		
	58.408	-2.686	5.705	-1	76.220	182	76.402
	1.385				1.385	-17	1.368
			-2.659		-2.659		-2.659
	1.385		-2.659		-1.273	-17	-1.290
	-2.200				-2.200		-2.200
					-4		-4
	57.593	-2.686	3.046	-1	72.742	165	72.907
	59.869	-2.887	1.651	-1	73.143	166	73.309
	440				440		440
	-2		589		587		587
	438		589		1.027		1.027
	-2.208				-2.208		-2.208
					19		19
	757				757		757
					600		600
	-1		1		1	-1	
	58.855	-2.887	2.241	-1	73.339	165	73.504

Anhang zum Halbjahresfinanzbericht

Erläuterungen zum Halbjahresabschluss

Der init-Konzern ist ein international tätiges Systemhaus für Verkehrstelematik (Telekommunikation und Informatik, international auch Intelligent Transportation Systems bzw. ITS genannt). Die init innovation in traffic systems SE, Karlsruhe, ist eine börsennotierte Gesellschaft (ISIN DE0005759807) und befindet sich seit dem 1. Januar 2003 im regulierten Markt (Prime Standard). Der Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2018 wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Er steht in Übereinstimmung mit IAS 34. Der Konzernhalbjahresabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend (TEuro) gerundet. Der Konzernzwischenlagebericht und der Konzernabschluss zum 30. Juni 2018 wurden keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen. Der Halbjahresabschluss wurde am 3. August 2018 an den Aufsichtsrat übermittelt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Halbjahresabschluss wurde unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 zugrunde lagen und im dortigen Anhang ausführlich erläutert sind. Die in den ersten sechs Monaten 2018 erstmals anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften hatten keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss.

Konsolidierungskreis

Mit Wirkung zum 1. Januar 2018 hat die init SE die Mattersoft Oy mit Sitz in Tampere (Finnland) übernommen.

Am 21. März 2018 hat die init SE die Init Innovations in Transportation Limited in Dublin, Irland gegründet.

Vorräte

Auf die Vorräte wurden keine zusätzlichen ergebniswirksamen Wertminderungen oder -erhöhungen (30.06.2017: 141 TEuro Werterhöhungen) vorgenommen. Der Ertrag im Vorjahr ist in der GuV Position „Herstellungskosten des Umsatzes“ enthalten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Auf die Forderungen sind Wertminderungen in Höhe von 3.361 TEuro (30.06.2017: 2.768 TEuro) erfasst. Davon wurden im laufenden Geschäftsjahr 234 TEuro (30.06.2017: 316 TEuro) ergebniswirksam verbucht.

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Bei den Sachanlagen handelt es sich im Kern um die Verwaltungsgebäude Käppelestraße 4 und 4a in Karlsruhe, das Gebäude in Chesapeake, USA sowie Büroausstattungen und technische Geräte. Es wurden Ersatzinvestitionen in Höhe von 908 TEuro (30.06.2017: 1.395 TEuro) vorgenommen. Aufgrund der Fertigstellung wurden im Berichtszeitraum keine nennenswerten Aktivierungen auf den Neubau in den USA (30.06.2017: 5.971 TEuro) sowie in Grund und Boden (30.06.2017: 170 TEuro) vorgenommen.

Die planmäßigen Abschreibungen belaufen sich auf 2.215 TEuro (30.06.2017: 1.983 TEuro). Aus der Veräußerung von Sachanlagen wurden Erlöse von 37 TEuro (30.06.2017: 40 TEuro) erzielt.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Bei den nicht betrieblich genutzten Grundstücken und Gebäuden im Sinne von IAS 40 „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ handelt es sich um die in 2012 erworbenen Nachbargrundstücke in Käppelestraße 8/8a in Karlsruhe sowie die Wohnungen der iris (30.06.2017: Käppelestraße 8/8a). Die Mieteinnahmen belaufen sich per 30. Juni 2018 auf 160 TEuro (30.06.2017: 151 TEuro). Die planmäßigen Abschreibungen haben sich aufgrund der neu hinzugekommenen Wohnungen auf 16 TEuro erhöht (30.06.2017: 8 TEuro).

Schulden

Die Schulden sind zu fortgeführten Anschaffungskosten passiviert. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 24,3 Mio. Euro (31.12.2017: 24,6 Mio. Euro) betreffen sowohl den kurzfristigen Teil der Immobilienfinanzierungen der Käppelestraße 4, 4a, 8/8a, und 10 in Karlsruhe als auch kurzfristige Eurokredite zur Verbesserung der finanziellen Flexibilität. Das Zinsänderungsrisiko aus der variablen Immobilienfinanzierung wurde durch ein Zinsswap-Geschäft abgesichert.

Bei den langfristigen Bankverbindlichkeiten in Höhe von 16,0 Mio. Euro (31.12.2017: 17,6 Mio. Euro) handelt es sich um den langfristigen Anteil der Immobilien- und Akquisitionsfinanzierungen sowie langfristige Investitionskredite.

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist eingeteilt in 10.040.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 Euro. Die Anteile sind ausgegeben und voll eingezahlt.

Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 21. Juli 2016 wurde ein bedingtes Kapital in Höhe von 5.000.000 Euro geschaffen. Das Grundkapital der Gesellschaft kann um bis zu 5.000.000 Euro durch Ausgabe von bis zu 5.000.000 auf den Inhaber lautenden neuen Stückaktien bedingt erhöht werden. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Aktien bei Ausübung von Options- oder Wandlungsrechten bzw. bei Erfüllung von Options- oder Wandlungspflichten an die Inhaber der aufgrund der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 21. Juli 2016 ausgegebenen Options- oder Wandelschuldverschreibungen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 30. Juni 2018 5.116 TEuro und resultiert mit 3.141 TEuro aus dem Agio der zum Börsengang veräußerten Aktien und der Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2002. 1.742 TEuro wurden im Rahmen der Erfassung des Aufwands aus der aktienbasierten Vergütung von 2005 bis 2017 eingestellt. Mit der Übertragung von Aktien für Vorstände und Leistungsträger wurden 281 TEuro in 2018 aufgelöst. Durch den Verkauf Eigener Aktien in 2007 erhöhte sich die Kapitalrücklage um 514 TEuro.

Eigene Anteile

Der Bestand an Eigenen Aktien betrug zum 1. Januar 2018 insgesamt 53.824 Stück. Im Zuge des Motivationsprogramms für Vorstände, Geschäftsführer und Leistungsträger wurden im ersten Halbjahr 2018 17.468 Aktien mit einer Sperrfrist von fünf Jahren übertragen. Als Kaufpreisbestandteil einer Akquisition wurden im ersten Halbjahr 2018 34.918 Aktien mit einer Sperrfrist von fünf Jahren übertragen. Die Anzahl an

Eigenen Aktien beträgt damit zum 30. Juni 2018 1.438 Stück.

Der Bestand an Eigenen Aktien ist zu Anschaffungskosten (cost method) mit 25 TEuro (31.12.2017: 926 TEuro) bewertet und offen vom Eigenkapital abgesetzt. Der Bestand zum 30. Juni 2018 von 1.438 Stück entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1.438 Euro (0,01 %). Der Rückkauf erfolgte zu einem Durchschnittskurs von 17,19 Euro je Aktie. Die Eigenen Aktien wurden erworben, um sie als Gegenleistung im Rahmen von Zusammenschlüssen mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder Unternehmensbeteiligungen verwenden zu können oder um bei Bedarf zusätzliche Kapitalmärkte zu erschließen oder um sie an Mitarbeiter und Vorstände auszugeben.

Gezahlte Dividenden

in TEuro

Dividende für 2017: 22 Cent pro Aktie ausgezahlt am 22. Mai 2018	<u>2.208</u>
---	--------------

Dividende für 2016: 22 Cent pro Aktie ausgezahlt am 29. Mai 2017	<u>2.200</u>
---	--------------

Eventualschulden/-forderungen

Es bestehen zum 30. Juni 2018 wie auch zum 31. Dezember 2017 keine Eventualschulden.

Rechtsstreitigkeiten

Die init SE und andere Konzerngesellschaften sind im Rahmen des laufenden Geschäfts an Rechtsstreitigkeiten beteiligt, die einen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben können. Rechtsstreitigkeiten sind vielen Unsicherheiten unterworfen, und der Ausgang einzelner Verfahren kann nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden. Für Risiken aus Rechtsstreitigkeiten sind bei den jeweiligen Konzerngesellschaften bilanzielle Vorsorgen getroffen worden, wenn es sich um ein Ereignis vor dem Bilanzstichtag handelt, eine Verpflichtung wahrscheinlich und deren Höhe hinreichend genau bestimmbar ist. Nach unserer Einschätzung sind wesentliche negative Auswirkungen, die einen nachhaltigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des init-Konzerns haben, nicht zu erwarten. Ergänzend verweisen wir auf den Abschnitt „Chancen und Risiken“ im Konzernhalbjahreslagebericht.

Finanzinstrumente

Der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 9 Finanzinstrumente ersetzt die bestehenden Regelungen des IAS 39 Finanzinstrumente: Recognition and Measurement und wurde zum 1. Januar 2018 erstmals angewandt. IFRS 9 führt neue Regelungen zur Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte ein und enthält neue Regelungen zu Wertminderungen von Finanzinstrumenten.

Die folgenden Tabellen stellen die Klassifizierungs- und Bewertungskategorien von finanziellen Vermögenswerten nach IAS 39 und die Überleitung zu den neuen Klassifizierungs- und Bewertungskategorien nach IFRS 9 zum 1. Januar 2018 dar.

Die Erstanwendung von IFRS 9 ergab keine Auswirkungen auf die Bewertung.

Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der notierten Wertpapiere und Anleihen (Available for Sale) wurde der jeweilige Marktwert verwendet. Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente und der Darlehen wurde durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von herrschenden Marktzinssätzen berechnet. Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Schulden wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

in TEuro	31.12.2017	Neue Bewertungskategorie IFRS 9
AKTIVA		
Kredite und Forderungen	82.327	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19.763	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.472	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	168	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	27.417	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)	507	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig)	0	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	27	
Wertpapiere und Anleihen	27	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	490	
Derivative Finanzinstrumente	490	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
PASSIVA		
Zu Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden	58.304	
Bankverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	42.158	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.030	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	0	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Sonstige Schulden (kurzfristig)	1.317	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Sonstige Schulden (langfristig)	3.799	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden	0	
Derivative Finanzinstrumente	0	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert

Hierarchie beizulegender Zeitwerte nach IFRS 13

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte:

Stufe 1: Notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

in TEuro	30.06.2018			31.12.2017				
	Stufe			Stufe				
	Ge-samt	1	2	3	Ge-samt	1	2	3
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte								
Wertpapiere und Anleihen	29	29			27	27		
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte								
Derivative finanzielle Vermögenswerte	238	238			490	490		
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten								
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	218	218			0	0		

Während der Berichtsperiode zum 30. Juni 2018 und der Berichtsperiode zum 31. Dezember 2017 gab es keine Umbuchungen zwischen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 1 und Stufe 2 und keine Umbuchungen in oder aus Bewertungen zum

beizulegenden Zeitwert der Stufe 3. Durch eine Überprüfung der Klassifizierung (basierend auf dem Input-Parameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist) der erfassten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten am Ende jeder Berichtsperiode, wird bestimmt, ob Umgruppierungen zwischen den Stufen der Hierarchie stattgefunden haben. Der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts auf Stufe 2 im aktuellen Geschäftsjahr sowie im Vorjahr liegt folgendes Bewertungsverfahren zugrunde: Derivative Finanzinstrumente werden durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows über die jeweilige Restlaufzeit des Vertrages sowie dem jeweiligen Stichtagskurs ermittelt.

Sonstige Angaben

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Bezüglich der in den Konzernabschluss einbezogenen und assoziierten Unternehmen verweisen wir auf den Abschnitt Konsolidierungskreis sowie den Geschäftsbericht 2017.

in TEuro	Assoziierte Unternehmen		Sonstige nahe stehende Unternehmen und Personen	
	30.06.2018	30.06.2017	30.06.2018	30.06.2017
Erbrachte Lieferungen und Leistungen und sonstige Erträge	131	0	0	0
Empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen	137	0	291	311
	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017
Forderungen	147	168	0	0
Verbindlichkeiten	14	0	0	0

Assoziierte Unternehmen

Die Forderungen in Höhe von 147 TEuro (31.12.2017: 168 TEuro) resultieren im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber Bytemark, aus einem Darlehen an die maBinso Software GmbH, Hamburg, sowie sonstigen Forderungen und haben eine Restlaufzeit von

unter einem Jahr. Der Ausweis erfolgt in der Bilanz unter den Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen.

Sonstige Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die init SE mietet das Bürogebäude Käppelestraße 6 in Karlsruhe zu 67,39 Prozent von der Dr. Gottfried Greschner GmbH & Co. Vermögens-Verwaltungs KG, Karlsruhe, und zu 32,61 Prozent von Eila Greschner. Die monatlichen Mietzahlungen belaufen sich in Summe auf rund 46 TEuro (jährliche Zahlung 547 TEuro). Der Mietpreis ist vertraglich bis zum 30. Juni 2026 fixiert. Vergütungen in Höhe von 7 TEuro (30.06.2017: 26 TEuro) für Angehörige eines Vorstands wurden als Personalaufwand erfasst.

Konditionen der Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Verkäufe an und Käufe von nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Für Forderungen gegen oder Schulden gegenüber nahe stehende Unternehmen und Personen bestehen keinerlei Garantien. Für die Berichtsperiode zum 30. Juni 2018 hat der Konzern keine Wertberichtigung auf Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen gebildet.

Mitteilungen nach § 26 Abs. 1 WpHG

Im ersten Halbjahr wurden der init SE keine Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG gemeldet.

Die Stimmrechtsmitteilungen sind im Internet unter <https://www.initse.com/dede/investors/die-aktie> verfügbar.

Karlsruhe, 9. August 2018

Der Vorstand



Dr. Gottfried Greschner



Dr. Jürgen Greschner



Dr. Hans Heribert Bäsch



Joachim Becker



Matthias Kühn

FINANZKALENDER

2018

Q4

8. November

Veröffentlichung
Quartalsmitteilung 3/2018

26.-28. November

Eigenkapitalforum
in Frankfurt am Main

Kontakt:

init
innovation in traffic systems SE
Käppelestraße 4-10
D-76131 Karlsruhe

Postfach 3380
D-76019 Karlsruhe

Tel. +49.721.6100.0
Fax +49.721.6100.399

info@initse.com
www.initse.com

Dieser Halbjahresfinanzbericht sowie die darin enthaltenen Informationen dürfen nicht in die Vereinigten Staaten von Amerika (USA) gebracht oder übertragen werden oder an US-amerikanische Personen (einschließlich juristischer Personen) sowie an Publikationen mit einer allgemeinen Verbreitung in den USA verteilt oder übertragen werden. Jede Verletzung dieser Beschränkung kann einen Verstoß gegen US-amerikanische wertpapierrechtliche Vorschriften begründen. Aktien der init SE werden in den USA nicht zum Kauf angeboten. Dieser Halbjahresfinanzbericht ist kein Angebot zum Kauf oder zur Zeichnung von Aktien.